



PERSÖNLICHKEIT UND BEZIEHUNG ALS GRUNDLAGE DER PÄDAGOGIK

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG ALANUS HOCHSCHULE FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT

FB BILDUNGSWISSENSCHAFT MÄRZ – JUNI 2010 WWW.ALANUS.EDU



PERSÖNLICHKEIT UND BEZIEHUNG ALS GRUNDLAGE DER PÄDAGOGIK

ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG JEWEILS MITTWOCH 19.15 – 20.45 UHR ALANUS HOCHSCHULE, CAMPUS II, VILLESTR. 3, 53347 ALFTER, SEMINARGEBÄUDE, RAUM SEMI 14

Gegenwärtige politische Bildungsdiskussionen und -reformen zielen unter Stichworten wie „Standards“, „Lernstandserhebungen“, „Output-Orientierung“ usw. auf eine zunehmend an Verwertbarkeit und ökonomischem Wettbewerb ausgerichtete Leistungsorientierung der Schulen. Dabei gerät die zentrale Leistungsquelle des Bildungsgeschehens aus dem Blick: die pädagogische Begegnung. Dagegen will die Ringvorlesung unter dem Titel „Persönlichkeit und Beziehung als Grundlage der Pädagogik“ die Bedeutung einer Pädagogik herausarbeiten, die die menschliche Persönlichkeit und deren Entwicklung sowie die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler in den Mittelpunkt stellt.

Ansätze zu einer solchen personalen Pädagogik werden aus den interdisziplinären Perspektiven von Philosophie, Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik, Biografieforschung, Kunstpädagogik und Gehirnforschung zusammengetragen. Dabei werden neben dem erziehungswissenschaftlichen Diskurs die Theorien und Konzepte der Reform- und insbesondere der Waldorfpädagogik integriert. Grundsätzliche wissenschaftstheoretische Argumentationen sollen durch praxisbezogene Fallbeispiele ergänzt und konkretisiert werden.

Verantwortlich: Prof. Dr. Jochen Krautz, Prof. Dr. Jost Schieren

- | | | |
|--|---|---|
| <p>10.03. Prof. Dr. Harald Schwaetzer (Alanus Hochschule):
Wie es ist, ein Ich zu sein. Historische und systematische Perspektiven zum Personbegriff</p> <p>17.03. Prof. Dr. Charlotte Heinritz (Alanus Hochschule):
Biografische Aspekte der Lehrerpersönlichkeit</p> <p>24.03. Prof. Dr. Jost Schieren (Alanus Hochschule):
Was müssen Lehrer können?
Kompetenzantinomien im Lehrerberuf</p> <p>14.04. Michael Felten (Köln):
Unterricht - das unterschätzte emotionale Feld</p> <p>21.04. Prof. Dr. Rainer Winkel (Universität der Künste Berlin):
Was ist (k)ein guter Lehrer, (k)eine gute Lehrerin?
Anthropologische und pädagogische Provokationen</p> | <p>28.04. Prof. Dr. Volker Ladenthin (Universität Bonn):
Wert der Bildung – Bildungswerte</p> <p>05.05. Prof. Dr. Peter Schneider (Alanus Hochschule):
Arbeit und Beruf als Kernelemente einer personalen Pädagogik</p> <p>12.05. Prof. Dr. Gabriele Weigand (PH Karlsruhe):
Schule der Person</p> <p>19.05. Christof Wiechert (Goetheanum Dornach):
Bedingungen pädagogischer Beziehungsfähigkeit</p> <p>26.05. Dr. Alfred Burger (Zürich):
Der Lehrer als Erzieher.
Zur Praxis individualpsychologischer Pädagogik</p> | <p>02.06. Prof. Dr. Heiner Ullrich (Universität Mainz):
Personale Bildungsprozesse am Beispiel des Klassenlehrerprinzips – ein empirischer Zugang</p> <p>09.06. Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs (Universität Heidelberg):
Interpersonalität – Grundlage der Entwicklung von Geist und Gehirn</p> <p>16.06. Prof. Dr. Jochen Krautz (Alanus Hochschule):
Ich, Wir, Welt – Qualitäten einer personalen Kunstpädagogik</p> <p>23.06. Schlussreflexion</p> |
|--|---|---|

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.**